

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Titelblatt zeigt ein Mehrzweckbild, denn es könnte mit verschiedenen Legenden versehen werden. Steht da der OK-Präsident des Hahnenkamm-Rennens, der dem Schneemann, welcher ihn mit seinen Kapriolen viel Geld gekostet hat, nachschaut? Es könnte auch der Kollege des Herrn OK-Präsidenten von Kitzbühl in Wengen sein, wo der Herr Schneemann mit dem Lauberhornrennen ebenfalls seinen Schabernack treibt. Oder zeigt das Bild einen Walliser Hotelier aus Champéry, der dem Schnee und dem entgangenen Wintergeschäft nachschaut und nun auf die Idee kommt, die Arbeitslosenkasse zu beanspruchen? Sicher ist, dass der Mann auf dem Bild *nicht* Bundesrat Villiger ist, dem der «airborn snowman» feixend deutet, wie schnell sogar ein aktuelles Flugzeuggeschäft Schnee von gestern sein kann. Vermutlich aber handelt es sich beim Schneemann einfach um eine Figur aus dem neuesten Kunstschneeprodukt. Dessen Flocken sind so leicht, dass sie steigen anstatt zu fallen!

(Titelbild: Miroslav Barták)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.— 6 Monate Fr. 52.—

Europa*: 12 Monate Fr. 113.— 6 Monate Fr. 60.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.— 6 Monate Fr. 78.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

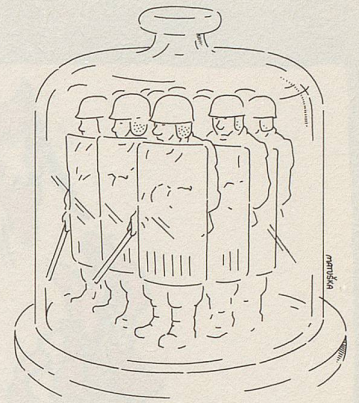
Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

Pavel Matuska/Adolf Born:

Nun wird gezeigt, was früher nur geflüstert wurde

Die Entwicklungen, wie sie sich in den osteuropäischen Staaten abspielen, haben auch auf die Medien Einfluss: Nach über 40 Jahren ideologischer Gängelei oder Publikationsverboten darf nun fast überall wieder offen über alles gesprochen, geschrieben und gezeichnet werden. Für diese erfreuliche Entwicklung stehen die beiden Beispiele auf den Seiten 22–25.



Frank Feldman:

Breschnew kommt zurück

Der Oberaufseher des zuständigen Höllenkreises hat sich für seinen Klienten aus dem ehemals sozialistischen Paradies, Genosse Leonid Breschnew, eine einmalige Aktion ausgedacht: Breschnew muss – in Begleitung von Bruder Franz Joseph – auf die Erde zurückkehren, um authentisch erfahren zu können, was aus seinem Imperium alles geworden ist. Bestürzt stellt er fest: Nichts ist mehr so, wie es in der guten alten Zeit war. (Seiten 28/29)

Gradimir Smudja:

Ihr Jahreshoroskop für 1990

Es spielt überhaupt keine Rolle, ob Sie an Horoskope glauben oder nicht – das Jahreshoroskop von Gradimir Smudja trifft so oder so zu. Aus dem Interview mit Elisabeth Teissier (Seite 35) geht hervor, dass die Sterne immer recht haben. Ihre Einflüsse auf die Menschen können höchstens falsch berechnet werden. Der jugoslawische Hobby-Astrologe Smudja hat da aber sichtlich nicht danebengegriffen. (Seiten 28/29)



Hans H. Schnetzler:	Frischer Wind im Bundeshaus	Seite 5
Fritz Herdi:	Teure Politik, billige Argumente – und viele Sprüche	Seite 6
Roumen Simeonov:	Mitglied der Ellbogengesellschaft	Seite 14
Renate Gerlach:	«Das Letzte», was da die Schweizer machen	Seite 20
Hansjörg Enz:	Völlig erstunken und erlogen	Seite 26
Ossi Möhr:	Der international gesuchte «Schnee»-Mann	Seite 33
Nebelspalter-Interview mit Elisabeth Teissier:	Hat die Astrologie <i>doch</i> recht?	Seite 35